statt. Dr. Hansjoachim Schönherr aus Freiberg, der Neffe des Schauspielers, las aus seinem Buch „Ralph Arthur Roberts – Lebensbild eines großen Schauspielers“.

Dr. Hansjoachim Schönherr. Foto: Kuhn

6. Familien-Radwandertag am 12. September

Die Teilnehmer der Familienradwanderung am 12. September nahmen nicht nur Gewässer im Chemnitzer Land, sondern auch zwei Kirchen in Augenschein. Foto: privat

Das Schwerpunktthema „Wasser“ zum Tag des offenen Denkmals war in diesem Jahr auch maßgebend für die vom FB Marketing- und Veranstaltungsservice und Bürgerverein Meerane e.V. organisierte Familien-Radtour und das wortwörtlich. Bereits vor dem Start wurden die Teilnehmer auf dem Meeraner Markt vom Regen getauft. Dieser begleitete dann die 31 Radfahrer mehr oder weniger heftig auf der gemeinsamen Familien-Radpartie „Zu den Gewässern im Chemnitzer Land“ über Glauchau-Schönbörnchen zum Stausee, vorbei am Gründelteich bis zur Mittagsrast in der Kirche von Weidensdorf. Hier wurden die Radler bereits von Elisabeth Scholz erwartet, die mit einem fachgerechten Vortrag über den Werdegang der kleinen Dorfkirche und das umfangreiche Aufgabengebiet zum Erhalt der Kirchen im Umfeld berichtete.
Dann bekam Petrus bessere Laune und das Wetter wurde besser. So wurde das Angebot, die Dorfkirche in Jerisau zu besichtigen, nach der Mittagspause gern angenommen. Im Anschluss ging es dann bei Sonnenschein die restliche Strecke übers Land zurück nach Meerane.
Hinweis für alle Hobbyradler: Die letzte Radwanderung 2004 findet am 7. November statt. Treffpunkt zum Abradeln ist wie gewohnt um 9.30 Uhr auf dem Meeraner Markt.

„Bagdad-Google – eine Vatersuche im Irak“

Lesung mit Oswald Iten und Katrin Hisslinger in der Galerie ART IN
Am Sonntag, 24. Oktober 2004, 15 Uhr, lädt die Stadtbibliothek Meerane zu einer interessanten Buchvorstellung unter dem Titel „Bagdad-Google – eine Vatersuche im Irak“ mit dem Schweizer Journalisten Oswald Iten und der Bibliothekarin Katrin Hisslinger in die Galerie ART IN, Marienstraße 22, ein.
Oswald Iten arbeitet als Redakteur bei der „Neuen Zürcher Zeitung“. Seine Arbeit führt ihn oft in den Nahen Osten und viele Länder der Welt. In seinen Zeitungsartikeln berichtet er über die aktuellen Krisenherde. Dass der Beruf des Reporters dabei nicht ungefährlich ist, hat er selbst schon erleben müssen. Während der Ausführung seiner journalistischen Tätigkeit wurde Oswald Iten im Dezember 2000 in Indonesien verhaftet und kam erst nach zahlreichen Protesten frei.
Katrin Hisslinger ist als Leiterin in der Stadtbibliothek Lichtenstein/Sachsen tätig. Ihren leiblichen Vater hatte sie nie kennen gelernt, denn als sie ein Jahr alt war, kehrte der Leipziger Student der Kernphysik in seine Heimat Irak zurück. Je älter Katrin Hisslinger wurde, desto stärker wurde ihr Wunsch, ihren Vater zu finden. In der Google-Suchmaschine entdeckte sie eines Tages in einem Artikel der „Neuen Zürcher Zeitung“ den Namen ihres Vaters. Den Kontakt zu dem Verfasser dieses Artikels, Oswald Iten, knüpfte sie per E-Mail. Der Journalist bot ihr an, ihn auf seiner nächsten Reise in den Irak zu begleiten. Zusammen suchten sie Anfang 2004, ein Jahr nach Kriegsende, ihren Vater in einem von Anschlägen erschütterten Land – ohne richtigen Anhaltspunkt oder eine Adresse.
Das Buch „Bagdad-Google – eine Vatersuche im Irak“ erzählt nicht nur ein persönliches Happy End mit einer neuen Familie, sondern ist auch ein Reisebericht aus dem umkämpften Irak.
Eintrittskarten zu 2 Euro sind in der Stadtbibliothek Meerane, Marienstraße 22, (Tel.: 03764 185715), erhältlich, sowie im Bürgerbüro, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1.

Louisiana Red – the Giant of Blues

Endlich mal wieder Blues in Meerane…nein, kein „Montagsblues“, sondern der berühmte Louisiana Red, der schon vor einigen Jahren in Meerane das Publikum in der damals überfüllten Galerie ART IN begeisterte. Am 5. November, 20 Uhr, wird Louisiana Red im Casino in der Meeraner Stadthalle erneut ein Konzert geben.
Die aktuelle Bluesszene in den USA und Europa zeichnet sich durch eine immense Vielfalt von Stilen und verschiedenen Arten von Musikern aus. Leider sind jedoch mit jedem Jahr weniger Blueskünstler aktiv, die in der klassischen Periode des Blues die Entwicklung dieser Musik mit geprägt haben. Einer der wenigen noch aktiven afro-amerikanischen Musiker der unmittelbaren Nachkriegszeit ist der heute 72-jährige Musiker Louisiana Red.
Im Laufe seiner Musikerkarriere, die inzwischen über ein halbes Jahrhundert andauert, ist Louisiana Red auf allen Kontinenten der Erde aufgetreten und hat mit fast allen namhaften Bluesmusikern auf der Bühne oder im Plattenstudio gestanden. Besonders bemerkenswert waren seine Begegnungen mit B. B. King und Muddy Waters. Aber im Grunde ist es egal, wo und mit wem er spielt: Louisiana Red bringt das gleiche Feeling und Feuer auf jede Bühne, egal ob vor 10.000 Menschen auf einem Festival oder 100 Fans in einem kleinen Club.
Freunde des Blues können sich auf einen Abend mit dieser wahren Legende freuen, am 5. November 2004, 20 Uhr im Casino, Stadthalle Meerane.
Kartenvorverkauf (Eintritt 10 Euro) im Alten Rathaus, Markt 3, Montag bis Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr. Karten sind auch an der Abendkasse erhältlich.

Pierre Brice und Bernd-Lutz Lange im Dezember in Meerane

Im Dezember werden zwei bekannte Persönlichkeiten auf Einladung der Stadtbibliothek bei Lesungen zu Gast in der Stadt Meerane sein.
Am Sonnabend, 4. Dezember 2004, 19.30 Uhr, stellt der berühmte Filmschauspieler Pierre Brice seine Autobiografie „Winnetou und ich – Mein wahres Leben“ in der Stadthalle Meerane vor. Insgesamt 82 Prozent aller Deutschen kennen den sympathischen Franzosen, der auch im Alter von 75 Jahren – das ihm keiner ansieht – nichts von seinem Charme verloren hat. Obwohl Pierre Brice bereits seit den 50er Jahren erfolgreich im europäischen Filmgeschäft arbeitete, gelang ihm mit der Karl May Verfilmung „Der Schatz im Silbersee“ 1962 der Durchbruch zum beliebtesten Schauspieler. Heute engagiert er sich für viele humanitäre Projekte in der ganzen Welt. Pierre Brice wird in Meerane in einer Talkrunde mit der Gesprächspartnerin Barbara Fischer, Verlagsgruppe Lübbe, offen und ehr-